

Anwendungsgründe in der Präsenzlehre

In Fernstudienangeboten ist ein virtuelles Klassenzimmer heute schon nahezu selbstverständlich. Wann ist es auch sinnvoll, das virtuelle Klassenzimmer in der grundständigen Lehre einzusetzen? Hier werden einige Gründe gesammelt:

Inhaltsverzeichnis

- 1 Ortsprobleme
- 2 Zeitprobleme
- 3 Raumprobleme
- 4 Universitätsübergreifende Angebote
- 5 Experten zuschalten
- 6 Inhalt

Ortsprobleme

- Studierende im Auslandssemester, die an der Heimatuni gleichzeitig Kurse belegen möchten
- ausländische Studierende, die Module belegen möchten
- Studierende während einer auswärtig durchgeführten Masterarbeit betreuen
- Lehrende auf Dienstreise, im Forschungsfreisemester o.Ä. die trotzdem Studierende betreuen oder Vorlesungen/Seminar halten möchten

Zeitprobleme

- Studienplanpassung bei fakultätsübergreifenden Angeboten
- Lange Anfahrtswege zu Konsultationen (in großen Städten oder Ballungsräumen)
- Vereinbarkeit mit Familienpflichten
- Vereinbarkeit mit notwendigen Nebentätigkeitsverpflichtungen
- Ausnutzung von Randzeiten, wenn Seminarzeiten tagsüber nicht ausreichen

Raumprobleme

- keine Räume verfügbar
- Räume zu klein
- Zu wenig PC-Übungsräume, bzw. Räume mit der für die Veranstaltung notwendigen aktuellen technischen Ausstattung
- Softwareinstallationen (z.B. Freeware) sind evtl. nur auf Studierenden-Rechnern möglich, aber "aus Sicherheitsgründen" nicht im PC-Übungsraum an einer Hochschule.

Universitätsübergreifende Angebote

- national und international
- Vorbereitung auf Studierendenaustausch, frühzeitige Kontaktaufnahme

Experten zuschalten

- Einsparung von Zeit und Reisekosten
- Vergrößerung der möglichen Expertengruppe

Inhalt

- Medienkompetenz vermitteln
- Medien als Studieninhalt